

- s. AH 90/52 - steht allerdings unter dem Jahr 1638, er sei nun beinahe 10 Jahre lang nie mehr zu Hause in Zug gewesen.
- 2) s. Rott/Représentation V 134
  - 3) Eine solche Zusammenkunft scheint dann tatsächlich nicht zustande gekommen zu sein, jedenfalls schweigen sich die gedruckten EA darüber aus.
  - 4) s. Rott/Représentation V 176
  - 5) s. EA V 2, 2157 (Beilage Nr. 24) sowie Rott/Représentation V 510 Register: "Articles"
  - 6) s. Jecklin/Materialien I 374 (Nr. 1625)

---

Original, mit Siegel - AH 86, 267-268 - Blatt 268<sup>r</sup> leer

121

1653 [März 7./]Februar 25., Zürich

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR HANS] C[ONRAD] W[ERDMUELLER] AN DEN LAND-  
SCHREIBER DER FREIEN AEMTER, MAJOR BEAT JAKOB I. ZUR-  
LAUBEN, BREMGARTEN

---

Sein Schreiben habe er erhalten und "daruss Vernommen, das die Unruwen wegen der Lutzerner Bauren [- Bauernkrieg! -] noch im Thun seige, und aber auch das die H. Gesandten von den [VI] Catholl. orthen [- VII ausg. LU - an ihrer Vermittlungskonferenz vom 6. bis 18. März 1653 in Luzern]<sup>1</sup> in dero sachen tractieren werdennt, Gott verlyche gnad das ihr verrichten Zu gemeinem wolstand und Reputation gereiche.

mich verwundert ab der frächheit der Hitzkilcheren [d.h. den Amtsgenossen aus dem Amt Hitzkirch] in dem das sy törfendnt ussgeben habendt eine freiheits [Orts]stimm von Zürich ussgewürckt<sup>2</sup>, hie wil niemandt nützits darvon wüssen, ich hab in der Cantzli [von Zürich] nachhen schlagen lasen, aber der bscheid von H. Stadtschryber [Hans Kaspar H i r z e l] wie byligendts Zedeli Zu gibt empfangen.

man sagt hie Friburg und Sollenthurn, habendt ire Gesandten [an der obgenannten Tagsatzung - von Freiburg war dies Nicolas de D i e s b a c h - T o r n y, von Solothurn Johann Jakob vom S t a a l und Urs G u g g e r -] auch by Uebrigen, sind doch ferner als wir abgelegen. man redt hie gar unglich von den buren [=Untertanen] begärenden Articlen, man sagt wol von 50 andere minder andere mehr, ich erachten der Herr werde alles by handen haben, were mir lieb wan ich solche erhalten möchte. etliche Orth gesehen nit ungerm eine allgemeine vertrauliche Eidgnösische Zusammenkonfft, Zu Baden oder Bremgarten [- eine gemeineidgenössische Tagsatzung begann dann tatsächlich am 18. März

1653 in Baden -]<sup>3</sup>. ... Dännemarckt, und Hollandt habendt eine enge pündtnus mit einanderen gemacht. Schweden wirt ehist auch volgen. Und wirt der Friden mit England und hollandt [die seit 1652 miteinander im Krieg lagen] hoffentlich bald ervolgen [was jedoch erst 1654 der Fall war], und zugleich mit obigen ein pündtnus [- tatsächlich verbündete sich dann England 1654 mit Schweden, Dänemark und Holland -]."

- 1) s. EA VI 1, 144 (Nr. 88). Stadt und Amt Zug war u.a. auch durch B e a t II. Zurlauben, den unermüdlichen Vermittler im Bauernkrieg, vertreten.
- 2) s. AH 69/10D
- 3) s. EA VI 1, 149 (Nr. 90). Die Gesandten von Stadt und Amt Zug sind nicht bekannt.

Original, mit Siegel - AH 86, 269-270 - Blatt 269<sup>V</sup> und 270<sup>F</sup> leer

## 122

1653 März 8., Bremgarten; "in yl" A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND  
AMTSRAT] VON ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, LUZERN

"By diserer ordinari pöttin schickhe ich, diss bykommende schreiben<sup>1</sup> uss welchem er theils der H. [Bürgermeister] von Zürich meinung [in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg] schliessen kan, Jch hätte gern wan es Je möglich ein abgeschryfft der beschwernusspunkhten [der Untertanen von Luzern, wo Beat II. Zurlauben als Vermittler im Bauernkrieg wirkte], ufs wenigist Für mich, wan man es nit Rahtsam findt, an bewusstes ohrt Zu Communicieren. Wan sonst kein periculum in mora, Wurde Ja ein solcher handel wol erlyden mögen, vohr allen ohrten Zu erörtern, undt sich erforderlich Zu ersprachen; auch Nach midtlen Zuegedenckhen wie man inskünfftig derglychen uffruren vorbeigen könnte [- tatsächlich erörterte man an der am 18. März beginnenden gemeineidg. Tagsatzung in Baden, wie dieser Konflikt beigelegt werden könnte -]<sup>2</sup>. ...

[Der Land-]Leüffer [der Freien Aemter?, Ulrich K o c h] ist noch nit Ankommen".

- 1) s. AH 86/121
- 2) s. EA VI 1, 149 (Nr. 90). Die Gesandten von Stadt und Amt Zug sind nicht bekannt.

Original, mit Siegeln - AH 86, 271